MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

101 (1891)

160 (14.6.1891)

urn:nbn:de:bsz:mh40-48490

General-Anzeiger

(Badiſche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erſcheint wöchentlich ſieben Mal.

In der Poſtliſte eingetragen unter Nr. 2388.
Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Poſt bez. incl. Poſtaufſchlag M. 1.90 pro Quartal.
Inſerate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Telegramm-Adreſſe:
„Journal Mannheim."
Verantwortlich:
für den politiſchen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Koch,
für den lokalen und prov. Theil
Ernſt Müller,
für den Inſeratentheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'ſchen Buchdruckerei.
(Das „Mannheimer Journal"
iſt Eigenthum des katholiſchen Bürgerhoſpitals.)
ſämmtlich in Mannheim.

Nr. 160. (Telephon-Nr. 218.) Geleſenſte und verbreitetſte Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 14 Juni 1891.

* Die Kampfſtellung des Centrums.

Es erregt nicht geringes Erſtaunen, daß in der Adreſſe, die Graf Balleſtrem im Namen der Centrumspartei an den Cardinal Melchers gerichtet hat, die Kampfſtellung, in der ſich die Centrumspartei (natürlich für die Freiheit der Kirche) der preußiſchen Regierung gegenüber befindet, noch ſchärfer betont wird, als in der Adreſſe der Centrumsfraktion des preußiſchen Abgeordnetenhauſes. Beide kommen darin überein, daß „der denkwürdige Kampf" noch nicht zum Abſchluß gebracht ſei, ſowie in dem Wunſche, daß der Cardinal Melchers, einer der fanatiſchſten Streiter des Ultramontanismus, noch „die vollſtändige Wiederherſtellung der Freiheit der heiligen Kirche in Deutſchland" erleben möge.

Es gibt, wie die „Magd. Ztg." betont, keine trefflichere Illuſtration für die Richtigkeit der Hoffnungen, mit denen ſich die preußiſche Staatsregierung in den letzten Wochen getragen hat, als den Wortlaut dieſer Adreſſen. Um den Frieden mit der katholiſchen Kirche zu erreichen, fügt ſie ſich in der Sperrgelderfrage den Wünſchen des Ultramontanismus. Dieſer aber erklärt mit dürren Worten, daß er ſich noch immer im Kriegszuſtand befinde und auch verbleiben wolle, bis „die vollſtändige Wiederherſtellung der Freiheit der Kirche in Deutſchland" erreicht ſei. Die Hoffnungen der Regierung auf ein friedliches Auskommen mit der Partei ſind lediglich auf zwei Augen geſtellt. Dem jetzigen Inhaber des päpſtlichen Stuhles iſt nicht mit Unrecht eine verſöhnlichere Stimmung nachgeſagt worden. Indeſſen er iſt hochbetagt und ſein Geſundheitszuſtand bedenklich. Tritt nach ihm ein ſtreitbarer Papſt in dem Sinne des Papſtes Pius IX. auf, ſo kann er, wie die an Melchers gerichteten Adreſſen bekunden, in Deutſchland auf eine gefügige Streitmacht rechnen, und wer weiß, ob nicht von hier aus die direkte Aufforderung zur Wiederaufnahme des Kampfes ergeht.

Bezeichnend iſt es, daß in der Zeit, wo die Adreſſen abgeſandt wurden, ein neuer Vorſtoß gegen den preußiſchen Vertreter beim päpſtlichen Stuhle erfolgte, diesmal freilich ein Vorſtoß von überaus plumper Hand. Schon am Tage, nachdem die „Germania" mit ihrer Falſchmeldung über Herrn von Schlözers Stellung debutirt hatte, ſah ſie ſich zu einem Dementi veranlaßt, deſſen erkünſtelte Form die Ungeſchicklichkeit des Angriffs nur noch ſchärfer hervortreten ließ.

* Die deutſche Kaiſerwürde.

Staatsminiſter v. Stichling in Weimar, welcher im vorigen Jahre in den Ruheſtand trat, hat bekanntlich unter dem Titel „Aus dreiundfünfzig Dienſtjahren" ein Bild ſeines Lebens und Wirkens herausgegeben, das die Beachtung weiterer Kreiſe finden wird. Die Kapitel: „Im Bundesrathe", „Im Bundesrathe und am kaiſerlichen Hofe" und „Beim Fürſten Bismarck" liefern neben manchen intereſſanten perſönlichen Momenten auch bisher unbekanntes geſchichtliches Material, ſo über den Beitritt Bayerns zum Bunde und über die Löſung der Kaiſerfrage. Dieſe ſchwebte nach ihm noch Anfangs Dezember 1870 völlig in der Luft. Da ſie weſentliche Anderungen im Wortlaut der Verfaſſung bedingte, mußte ſie durch den Reichstag gehen. Ueber die nun folgenden Vorgänge berichtet Stichling:

Daß ein Reichstagsabgeordneter durch eine (wie man ſagt, beſtellte) Interpellation die Mittheilung des Staatsminiſters Delbrück hervorlockte, „der König Ludwig von Bayern habe allen regierenden deutſchen Fürſten und freien Städten die Anregung gegeben, den König Wilhelm von Preußen aufzufordern, daß er die Würde eines deutſchen Kaiſers annehme; ein Theil derſelben habe bereits zugeſtimmt, die Zuſtimmung der Uebrigen ſtehe in den nächſten Tagen bevor" — hatte keinen praktiſchen Erfolg. Jedermann fühlte das überaus Würdeloſe dieſer Art, das neue deutſche Kaiſerthum in den Reichstag zu introduciren, und doch hatte es gar keinen Zweck, denn dieſe Art von Mittheilung konnte dem Reichstag noch keinen Anlaß geben, hiernach die neue Reichsverfaſſung entſprechend zu vollenden. Es blieb alſo beim Alten. Ein Tag verging nach dem anderen, der Schluß des Reichstags konnte und ſollte ſchon am 10. Dezember erfolgen, und war der Reichstag einmal geſchloſſen, ohne daß die Kaiſerfrage an ihn gebracht worden war, ſo mußte die Sache wieder ruhen bis zum nächſten Reichstage im Frühjahr 1871. Sollte aber die Sache dies Mal noch ins Reine gebracht werden, ſo war es die allerhöchſte Zeit.

Da wurde ich in der Nacht vom 7. zum 8. Dezember durch ein Telegramm geweckt, das ich vom Großherzog aus Verſailles erhielt. Dieſes lautete: „Zum geſchäftlichen Abſchluſſe der Kaiſerfrage wird, nachdem nunmehr die zuſtimmenden Erklärungen der meiſten Fürſten vorliegen, eine verfaſſungsmäßige Beſchlußnahme des norddeutſchen Bundesrathes und Reichstages vor Schluß des Letzteren unentbehrlich ſein. Der bayeriſchen Anregung in Süddeutſchland entſprechend wird in Norddeutſchland die Anregung im Bundesrath gegeben werden müſſen. Ich beauftrage Sie hiermit, im Bundesrath den betreffenden Antrag nach Rückſprache mit Ihren Kollegen, jedenfalls aber rechtzeitig zu ſtellen. Karl Alexander."

Als ich am andern Morgen mich zur Beſprechung der Sache zum Staatsminiſter Delbrück begab, erfuhr ich von demſelben, daß er ebenfalls ein Telegramm vom Fürſten Bismarck mit der Weiſung erhalten habe, ſich wegen Stellung dieſes Antrages mit mir einzuvernehmen. Nun beſprach ich die Sache auch mit meinen Thüringer Kollegen, entwarf alsbald in einem Nebenzimmer des Reichstages den Antrag, theilte ihn den eben dahin gekommenen preußiſchen Bevollmächtigten, Miniſter Delbrück und Präſident Pape, mit, mit denen ich mich über die Faſſung im Einzelnen zuvor verſtändigt hatte; von da wanderte er ſofort in die Druckerei und Abends noch wurde er gedruckt unter die Mitglieder des Bundesraths vertheilt.

Tags darauf, am 9. December, kam er zur Verhandlung in der Sitzung des Bundesrathes. Nach einer kurzen Motivirung von meiner Seite, in welcher ich einerſeits auf die bereits erfolgten Kundgebungen der deutſchen Reichsfürſten mich ſtützte, andererſeits die Inkonvenienzen hervorhob, die es haben würde, wenn die Kaiſerfrage nicht auch ſchon vor dem Schluſſe des jetzt verſammelten Reichstages zum Abſchluß kommen, ſondern bis zum Frühjahr verſchoben bleiben müſſe, wurde mein Antrag vom Bundesrath mit einer unweſentlichen Modifikation, welche aus einer vorhergegangenen Beiprechung mit den Bevollmächtigten der ſüddeutſchen Staaten hervorging, angenommen, ſofort durch das Präſidium an den Reichstag gebracht und dort für den folgenden Tag noch auf die Tagesordnung geſetzt, ſo daß er noch bei der dritten Leſung der Reichsverfaſſung erledigt werden konnte. Am 10. Dec. wurde er mit der danach entſprechend anders redigirten Reichsverfaſſung vom Reichstage angenommen, und noch an demſelben Abend der Reichstag geſchloſſen, nachdem noch eine große Deputation gewählt worden war, um in Verſailles den neuen Kaiſer zu begrüßen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 14 Juni 1891

Aus der Stadtrathsſitzung
vom 11. Juni 1891.

(Mitgetheilt vom Bürgermeiſteramt.)

Die im Jahr 1891 für die Stadt Mannheim ſich berechnende Kreisumlage beträgt (à 3½ Pfg. pro 100 M. Steuerkapital) M. 119,152.29.

Zu der am 5. Juli d. Js. ſtattfindenden Regatta ſoll ein Ehrenpreis der Stadt Mannheim geſtiftet werden.

Der Turnverein beabſichtigt am 10. Juli am Ende der Stephanienpromenade ein Waldfeſt abzuhalten, zu welchem Zwecke der erwähnte Feſtplatz eingeräumt werden ſoll.

Die Grasverſteigerungen vom heutigen erhielten die ſtadträthliche Genehmigung.

Der Magiſtrat Frankfurt a. M. gab aus Veranlaſſung der daſelbſt eröffneten internationalen elektrotechniſchen Ausſtellung Anregung zu einer Verſammlung der deutſchen Städteverwaltungen, auf welcher hervorragende Vertreter der verſchiedenen elektriſchen Stromſyſteme über den gegenwärtigen Stand der Städtebeleuchtungen und der elektriſchen Kraftvertheilung und Kraftübertragung Vortrag halten, und wobei eine Ausſtellung der Pläne der bedeutendſten elektriſchen Centralanlagen die Vorträge ergänzen würden. Die Verſammlung iſt für die Tage des 27. und 28. Auguſt in Ausſicht genommen. Der Stadtrath beſchloß, zu derſelben auch hieſige ſtädtiſche Vertreter zu entſenden.

Von der Finanz-Commiſſion wurde ein neues Ortsſtatut „Die Ueberwachung des Kaſſen- und Rechnungsweſens in der Stadt Mannheim betr." ausgearbeitet, welches heute mit einigen kleinen redactionellen Aenderungen genehmigt wurde. Zu dieſem Statut iſt nunmehr die Genehmigung des Bürgerausſchuſſes einzuholen.

Zur Einholung der Genehmigung des Letzteren werden ferner in heutiger Sitzung vorgelegt: Die ausgearbeiteten Vorträge:

a. betreffs der Anlage eines öffentlichen Stadtparkes auf der Kuhweide mit einem Koſtenaufwande von M. 140,000;
b. wegen Herſtellung verſchiedener Straßen in der Schwetzinger Vorſtadt zwiſchen der Schwetzinger- und Seckenheimer Straße (Kleinfeld-, Wallſtadt-, Traitteur-, Rheinhäuſer- und Augartenſtraße);
c. Einführung neuer Abonnements- und Tagespreiſe beim Großh. Hoftheater betr.

Eine weitere Vorlage ſoll zur Erwirkung eines Credites für Vorarbeiten zur Herſtellung eines Fußgängerſtegs über den Neckar unterhalb der neuen Neckarbrücke gemacht werden.

Die Großh. Gymnaſiumsdirection richtete an den Stadtrath die Anfrage, welches im Beſitze der Stadt befindliche Baugelände für einen in Ausſicht genommenen Gymnaſiumsbau als geeignet erachtet werden kann und wie hoch ſich der Koſtenpunkt belaufen werde. Dieſe Angelegenheit wird zunächſt dem Tiefbauamt zu Vorſchlägen in Beziehung auf die Platzfrage überwieſen.

An Arbeiten wurden vergeben:

1. Die Erneuerung des äußeren Anſtriches des Schulhauſes in der Schwetzinger Vorſtadt: dem Herrn Georg Birkenmaier.

2. Die Auffüllung zur Herſtellung eines Gehweges an der Käferthaler Straße zwiſchen der Weinheimer und Feudenheimer Bahn: dem Herrn Johann Schaaf in Feudenheim.

3. Die Lieferung von Backſteinen für den Sielbau in abgetheilten Quantitäten: der Aktiengeſellſchaft der vereinigten Ziegelwerke Speyer und der Firma J. B. Eder in Brühl.

Der Entwurf einer neuen Bauordnung für die Stadt Mannheim wurde von einer engeren Commiſſion durchberathen und ſoll nunmehr eine gemeinſchaftliche Berathung in der größeren Commiſſion bezw. mit dem Herrn Vertreter des Gr. Bezirksamts ſtattfinden.

Die Erbauung eines neuen Schlachthofes war Gegenſtand eingehender Berathung. Von weſentlichem Einfluß war hierbei der von Herrn Oberregierungsrath Dr. Lydtin aus Karlsruhe am 9. d. M. gehaltene Vortrag.

Dieſer Vortrag befindet ſich z. Zt. im Druck und wird alsdann an die Mitglieder des Bürgerausſchuſſes vertheilt, auch der Preſſe mitgetheilt werden, ſo daß auch die Allgemeinheit Kenntniß hiervon erhält. Ein weiteres Eingehen auf dieſen Vortrag kann daher hier unterbleiben.

Nach längerer Diskuſſion wurde die ſofortige Erbauung eines neuen Schlachthofes neben dem neuen Viehhofe im Prinzip beſchloſſen. Die nöthigen Vorarbeiten ſollen ſofort eingeleitet werden. Zu dieſem Zwecke wurde eine engere Commiſſion, beſtehend aus den Herren Bürgermeiſter Kloß, Stadtrath Groß, Hochbau-Inſpektor Uhlmann und Bezirksthierarzt Fuchs beauftragt, in anderen größeren Städten Deutſchlands, welche in den letzten Jahren derartige Anlagen neu errichtet haben, ſich an Ort und Stelle über die Einrichtungen und den Betrieb von gemeinſchaftlichen Schlacht- und Viehhöfen, namentlich auch über deren Rentabilität zu informiren, hierüber dem Stadtrath eingehenden Bericht zu erſtatten.

Ferner ſoll die Metzger-Innung erſucht werden, ihrerſeits einen Vertreter zu delegiren, der ſich dieſer Commiſſion anſchließen ſoll.

Den Stand des Armenweſens im abgelaufenen Monat Mai betr. iſt mitzutheilen, daß die Anſtalt an Geſchenken M. 1243.85 erhielt. Als Ausgaben ſind zu verzeichnen:

Wochengelder an 210 Perſonen	M.	1840.70
Miethzinſe an 391 Perſonen	„	1894.—
Vertheilung von Geſchenken an 20 Perſ.	„	155.50
Unterſtützungen an Arme (einmalige)	„	71.90
Pflegegelder für arme Kinder	„	1060.62
Brod an 251 Perſonen 4685⅓ Kilo		
Suppe an 98 Perſonen 7059 Portionen		
Verſchiedene Bekleidungsſtücke an Stadtarme, Lehr- und Pfleglinge.		

* **Extrazug nach Berlin.** Die Generaldirektion der Badiſchen Staatseiſenbahnen und die Direktion der Main-Neckarbahn veranſtalten auch in dieſem Sommer wieder einen Extraperſonenzug von Baſel nach Berlin bei 45tägiger Giltigkeit der Fahrkarten. Außerdem werden zu dieſem Zuge Fahrkarten nach Frankfurt a. M. mit 21tägiger Giltigkeit ausgegeben. Der Zug geht am 10. Auguſt, Vormittags 10 Uhr 25 Min. in Baſel (badiſcher Bahnhof) ab, paſſirt Mannheim um 4 Uhr 20 Min. Nachmittags und langt in Berlin am 11. Auguſt, Morgens 10 Uhr ein. Die Fahrkarten berechtigen zur Rückfahrt auf verſchiedenen Routen mit jedem fahrplanmäßigen Zuge. Fahrpreis ab Mannheim 1. Klaſſe M. 50, 2. Klaſſe M. 37, 3. Klaſſe M. 24.70.

* **Wie wird der Sommer werden?** Dieſe Schickſalsfrage hat ſeit langer Zeit bereits der Volksmund der verſchiedenen Länder durch den Orakelſpruch verſchiedener, inhaltſchwerer Tage entſchieden, die er für nicht nur bedeutungsvolle, ſondern ſogar unfehlbare Wetter-Propheten hält und erklärt. Im Allgemeinen gilt der berüchtigte „Siebenſchläfer-Tag" am 27. Juni als maßgebend für „Regen oder nicht Regen" auf die Dauer von vollen 7 Wochen, und dieſe Furcht vor jedem Tröpflein Regen, der am Tag dieſer böſen „7 Brüder" etwa fallen könnte, beſitzt ihre ſehr natürliche Berechtigung inſofern, als bei uns zu Lande ja um dieſe Zeit herum der Sommerregen zu beginnen pflegt, der bei entſprechendem Südweſtwind wohl zu einer echten, rechten „Regen-Saiſon" ſich entwickeln kann, um die „Bade-Saiſon" gründlich zu verderben. Die Engländer ſchieben ihren Regen-Propheten noch weiter hinaus. Ehedem freilich war dies St. Johannis, am 24. Juni, bis der heilige Swithin, am 15. Juli, das Wetter der nächſten 40 Tage auf ſeinem Gewiſſen haben ſollte. Die Franzoſen aber machen es wie die Süddeutſchen, von dem Einfluß des Medardustages, des 8. Juni, ſchon abhängig, wie das Sommerwetter und deſſen Feuchtigkeit beſchaffen ſein wird. Im Allgemeinen gilt „Medardus" als beſonders entſcheidend für den Weinbauer, weil: „Medard bringt keinen Froſt mehr her, der dem Weinſtock ſchädlich wär'!"

* **Straßenregulirung.** Gegenwärtig iſt man damit beſchäftigt, der Straße, welche vom Lindenhoftunnel nach der Nußbaumallee führt, eine andere Flucht zu geben. Die Veranlaſſung zu dieſem Vorgehen bildet die Abſicht der Großh. Staatseiſenbahnverwaltung, die in der Nähe des Suezkanals erſtellte Fabrikanlage für die elektriſche Beleuchtung des Bahnhofs zu arrondiren und mit einer Abſchlußmauer zu umgeben. Zu dieſem Zwecke iſt eine Fläche der bisherigen Fahrſtraße erforderlich und hat deßhalb, um für den zu der Fabrikanlage in Verwendung kommenden Straßentheil Erſatz zu ſchaffen, eine Verbreiterung der Straße nach dem Schloßgarten zu ſtattfinden müſſe. Leider ſind der Ausführung dieſes Projektes wieder eine nicht unerhebliche Anzahl alter Baumrieſen zum Opfer gefallen. In allernächſter Zukunft wird überdies die Bahn weitere Theile des Schloßgartens behufs Anlegung von Geleiſen mit Beſchlag belegen. So erfreulich die Nothwendigkeit einer ſtetigen Vergrößerung des Hauptbahnhofs iſt, da dieſer Umſtand Zeugniß ablegt von dem Wachsthum des hieſigen Ver

kehrs, ſo muß es doch bedauert werden, daß wir eine derartige Erweiterung des Bahnhofs ſtets mit einem Stück Schloßgarten bezahlen müſſen, ſo daß in den Freudenbecher ein ſehr bitterer Wermuthstropfen fällt. Vielleicht wäre es doch möglich geweſen, der Mannheimer Einwohnerſchaft den abermaligen Verluſt eines nicht unerheblichen Stückes des Schloßgartens zu erſparen.

* **Kanaliſation.** Der Fremdeneingang in der Breiten Straße in F 1 geht nunmehr ſeiner Vollendung entgegen. In zwei bis drei Tagen werden die Kanaliſationsarbeiten an dieſer Stelle beendet ſein, eine Nachricht, über welche wohl Niemand in Zorn gerathen dürfte. Hoffentlich trifft hier das Sprichwort zu: „Was lange währt, wird gut!“ Uebrigens war die Erbauung dieſes großen Schachtes ein ſehr ſchwieriges Stück Arbeit und „Gut Ding will Weile haben“.

* **Lutherfeſtſpiel.** Heute Sonntag Nachmittag findet die achte Vorſtellung ſtatt. Dieſelbe beginnt Nachmittags ½5 Uhr. Der Beſuch dieſer Vorſtellung dürfte ſich namentlich für die Bewohner unſerer Nachbarorte ſehr empfehlen, da der Schluß derſelben zeitig genug erfolgt, um noch mit den Abendzügen die Heimfahrt antreten zu können.

* **Getreidearbeiterſtreik.** In Sachen des Streiks der hieſigen Getreidearbeiter hat ſich in den letzten Tagen nichts geändert. Der Ausſtand dauert noch fort, da eine Einigung zwiſchen den Getreidearbeitern und den Oberarbeitern bis jetzt noch nicht erzielt werden konnte.

* **Kindsmord.** Zu der in der letzten Nummer unſeres Blattes gebrachten Nachricht von dem von einem ſeither in Q 7 bedienſtet geweſenen Mädchen verübten Kindsmord haben wir hinzuzufügen, daß ſich die erſte Angabe der Rabenmutter, ihr Kind in den Neckar geworfen zu haben, nicht beſtätigt hat, indem die Leiche des armen Weſens auf dem Speicher des betreffenden Hauſes aufgefunden wurde. Im Laufe des geſtrigen Tages waren auf Veranlaſſung der hieſigen Criminalpolizei an der Stelle des Neckars, an der die Verbrecherin das Kind in das Waſſer geworfen haben wollte, wiederholt Nachforſchungen angeſtellt worden, natürlich ergebnißlos.

Tagesneuigkeiten.

— **Berlin,** 12. Juni. Für die Kaiſer Wilhelm-Gedächtnißkirche ſind bis jetzt 718,985 M. eingegangen, darunter von der königlichen Familie 36,000 M., **vom Grafen Guido Henkel** v. Donnersmarck 212,252 M.

— **Berlin,** 12. Juni. Wiederum iſt von dem Selbſtmorde eines Liebespaares zu berichten. Der Obertelegraphenaſſiſtent K., welcher ſeit mehreren Tagen vermißt wurde, hat ſich und ſeine Geliebte, eine Schauſpielerin G., in einem Hotel erſchoſſen.

— **Bremerhaven,** 12. Juni. Auf der Weſer bei Brinkamahof kenterte ein Segelboot mit vier Perſonen, welche eine Vergnügungsfahrt nach Hamburg unternehmen wollten. Ein Herr und zwei Damen ſind ertrunken, der junge Steuermann wurde gerettet.

— **Elberfeld,** 12. Juni. Ein geiſteskranker Uhrmacher wurde geſtern Morgen in's ſtädtiſche Krankenhaus geſchafft. Als er eben in den betreffenden Krankenraum trat, feuerte er zwei Schüſſe auf den Krankenwärter ab, der am Unterleibe ſchwer verwundet wurde. Auch ein Kranker erlitt Verletzungen. Der Geiſteskranke ſuchte zu entfliehen. Als ein Portier ihm in den Weg trat, ſchoß er auch auf dieſen. Der Portier wurde leicht verletzt.

— **Aus Naſſau,** 11. Juni. In dem Dorfe Laubus-Eſchbach (Kreis Uſingen) ſpielten zwei Schuljungen Soldat und bedienten ſich beim Exerziren einer alten Flinte. Auf dem Schießplatze gruben ſie Munition, in Pulver und zerhacktem Blei beſtehend, aus und luden die Flinte. Nicht ahnend, daß das alte Gewehr losgehen könnte, legte der eine auf ſeinen Spielgenoſſen an, der Schuß ging los und die Ladung ging dem unglücklichen Jungen in das Gehirn, ſodaß er auf der Stelle todt zuſammenbrach. Der Junge, welcher den verhängnißvollen Schuß abgegeben, entfernte ſich von der Unglücksſtätte und iſt noch nicht wieder zurückgekehrt.

— **Urbar,** 12. Juni. Ein in einer hieſigen Bäckerei thätiger Lehrling ſollte zur gewöhnlichen Zeit am Mittwoch früh aufſtehen und ins Geſchäft gehen, doch ſcheint er noch ſo ſchlaftrunken geweſen zu ſein, daß er beim Heruntergehen die Treppe herabfiel und ſich ſo verletzte, daß er geſtorben iſt.

— **Mülhauſen,** 10. Juni. Ein Prozeß, der Stoff für einen Schauerroman zu geben vermöchte, wurde vor der hieſigen Strafkammer dieſer Tage verhandelt. Als Angeklagte ſtanden vor dem Gericht der Amtsgerichtsſchreiber Behne aus Pfirt und deſſen 10 Jahre ältere Ehefrau Emilie verwittwet geweſene Libis, mit der er ſich im Jahre 1885, als er 22, ſie 32 Jahre zählte und bereits Mutter von 6 Kindern war, verheirathete. Die Libis hatte eine Wirthſchaft. Die ſchon vor der Verheirathung mißlichen Vermögensverhältniſſe der Familie wurden als noch 3 weitere Kinder zu den 6 aus erſter Ehe der Frau Libis ſtammenden kamen, immer mißlicher. Im Jahre 1889 lernte Behne eine 62 Jahre alte Wittwe Müller aus Diedermusbach kennen, die die ein Vermögen von 3000 Mark beſaß. Dieſe wußten die Eheleute Behne zu beſtimmen, zu ihnen nach Pfirt zu kommen, woſelbſt ſie ſich im Hauſe, beſonders mit den Kindern des Behne'ſchen Ehepaars beſchäftigte und dafür Wohnung und Koſt hatte. Im December 1890 erkrankte die Müller und Behnes ließen einen Notar kommen und ſuchten die Kranke zu bewegen, ein Teſtament zu ihren Gunſten zu machen, was dieſe aber zurückwies, indem ſie im Beiſein des Notars ſagte, daß ſie arme Verwandte habe, denen ſie das Geld nicht entziehen wollte. Am 21. Dezember ſtarb die Müller. Nach ihrem Tode zeigten die Eheleute Behne ein eigenhändiges Teſtament der Müller vor, in welchem dieſelbe ſie zu alleinigen Erben einſetzte. — Die vor dem Notar zwei Tage vor ihrem Tode gethane Aeußerung der Müller, ſowie der Umſtand, daß die Müller der Schreibkunſt unkundig geweſen und kaum ihren Namen unterzeichnen konnte, ließ gerechten Zweifel an der Echtheit des Teſtaments aufkommen. Die gerichtliche Unterſuchung ſtellte feſt, daß die Ehefrau Behne das Teſtament geſchrieben habe. Sie wurde wegen Urkundenfälſchung zu einer Zuchthausſtrafe von 3 Jahren, ihr Ehemann desgleichen zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Vermuthung, daß die Müller durch Gift geſtorben ſei, hat gerichtlich nicht beſtätigt werden können, da Spuren von Gift in der Leiche nicht aufzufinden waren.

— **Wien,** 12. Juni. In Galizien richtete vorgeſtern ein Orkan große Verwüſtungen an. In Berezovica Wrelza wurden 60 Wohnhäuſer nahezu zerſtört, ſechs erwachſene Perſonen und drei Kinder wurden getödtet. In Poniewa und Podzamien (bei Brody) ſind drei Kinder und ein Feldhüter umgekommen.

— **New-York,** 11. Juni. Auf der Miſſouribahn bei Frink (Kanſas) ſtießen zwei Güterzüge aufeinander. Beide Locomotiven wurden zertrümmert, dreißig nachfolgende Wagen geriethen in Brand und wurden vollſtändig zerſtört. Drei Perſonen fanden in den Flammen ihren Tod.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effectenbörſe** vom 13. Juni. An der heutigen Börſe waren Mannheimer Volksbankaktien zu 180 pCt. geſucht. Verein chemiſcher Fabriken Vorzugsaktien wurden zu 105 pCt. umgeſetzt.

Berliner Börſe vom 13. Juni.

Die gute Stimmung, die an der Börſe herrſchte, war nicht von langer Dauer und wenn ſich ſchon ſeit zwei Tagen Anzeichen der Abwärtsbewegung bemerkbar machten, ſo iſt heute die Tendenz entſchieden matt. Gründe hierfür führt man in reicher Zahl vor und wenn auch manche derſelben auf ſchwachen Füßen ſtehen, ſo iſt doch die Thatſache unleugbar, daß der Hauptfactor einer Bewegung, das Publikum, fehlt. Es verlaufen daher alle Verſuche der Hauſſiers in den Sand, da dieſe keine Mitläufer finden. In erſter Linie iſt man für Banken und namentlich für Commandit matt, auch Eiſenwerthe werden ungünſtig beurtheilt und wirkt hier die Bochumer Affaire mit.

Kohlenſachen liegen an und für ſich nicht ſchlecht, doch leiden auch hier die Courſe unter der allgemeinen Tendenz. Von Bahnen ſind Franzoſen unentwegt feſt und Lombarden bekunden auch beſſere Meinung. Buſchtherader liegen gut, doch ruhig. Für Duxer beſteht indeß keine gute Ausſicht.

Schweizer Bahnen haben viel an Intereſſe verloren, Nordweſt ſind etwas matter auf das Gerücht, daß die Dividende nur 30 Francs betragen würde. Unſere weſtlichen Bahnen ſind ohne jedes Animo.

Schlußcourſe: Credit 168¾, Commandit 179¼, Dresdener 141¼, Handelsgeſellſchaft 140¾, Laura 118½, Dortmunder 60¾, Bochumer 116¾, Gelſen 162¼, Hibernia 172, Harpener 190, Conſolidation 181, Dannenbaum 126¾, Noten 240¾.

Oskar Kramer Hutfabrik Mannheim, 1, 9

Feinſtes und größtes Hutlager Mannheims. Auswahlſendungen franco. Billigſte Preiſe 10685

L. J. Peter, Hof-Möbelfabrikant,
Mannheim.
Fabrik und Lager C 8, 3. 10615

Uebernahme von **completten Wohnungs-Einrichtungen** in der einfachſten bis zur reichſten Durchführung.

Großes Lager fertiger Möbeln.

Eigenes Atelier für Entwürfe.

Möblirungs-Pläne, Skizzen, Voranſchläge ꝛc. ſtehen zur Anbahnung von Geſchäften koſtenlos zur Verfügung.

Frauen und Jungfrauen
gebrauchet bei eurer Toilette ausschliesslich
Doerings Seife,
sie vermittelt und conservirt Schönheit und jugendfrisches Aussehen, sie ist **die beste Seife der Welt.** Preis **40 Pfg.** Zu haben in den Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarenhandlungen. 11058

Adolf Bieger Herren- und Damen-Friſeur P 3, 13 Planken, neben Hotel Kaiſerhof. 10658

Alle Annoncen

für diese Zeitung, sowie **alle anderen Zeitungen** und **Fachzeitschriften** des In- und Auslandes werden am **schnellsten** und **billigsten** befördert durch die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A. G.
Mannheim, E 3, 1, parterre.

Kostenanschläge, Probedrucke und Zeitungsverzeichnisse **gratis.** Auskünfte über Insertions-Angelegenheiten stehen bereitwilligst zu Diensten. Bei Wiederholungen und **grösseren** Aufträgen höchster Rabatt. 7931

Goldmann & Kuhn
Bank- & Wechsel-Geschäft
D 6, 4 Mannheim D 6, 4
Reichsbank-Giro-Conto. Telefon No. 250

An- und Verkauf von Wechseln, Devisen, Gold- und Silbersorten.

An- und Verkauf von Werthpapieren jeder Art und an allen Börsenplätzen zu **billigen Bedingungen.**

Aufbewahrung von Werthpapieren in offenen oder geschlossenen Depots.

Couponseinlösung u. **kostenfreie Controlle** verloosbarer Effecten.

Provisionsfreie verzinsbare Check-Rechnungen.

Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Süd-Amerikas. 10637

Der weltberühmt gewordene
„Triumphstuhl“

in 4 verſchiedenen Stellungen als: Stuhl, Fauteuil, **Hängematte** und **Bett** zu benutzen. Unentbehrlich für Zimmer, Gärten, Veranden, Bivouaks und Badeorte in allen Qualitäten.

Preis: Naturgebeizt und ſtarker Juteleine **Mk. 3.—**; mit Verlängerung **Mk. 4.50**; — Beſte Qualität für beſonders corpulente Perſonen, hell lackirt, mit Prima leinen Drill **Mk. 7.50**; mit Verlängerung **Mk. 9.50**; mit Verlängerung und Armlehnen **Mk. 10.50.**

Alle Nr. per Poſt verſendbar und ſind für Frankatur 50 Pfg. beizufügen. 9447

Nur allein zu haben bei
Carl Komes, P 2, 1, Mannheim.
(Filiale: Baden-Baden.)

Wirthſchaftseröffnung u. Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum, meinen Freunden u. Bekannten, ſowie meiner geehrten Nachbarſchaft die ergebene Anzeige, daß ich die

H 9, 26½ Reſtauration H 9, 26½

übernommen und eröffnet habe. 11161

Gleichzeitig empfehle ich guten Mittags- und Abendtiſch, ſowie reine **Weine** und vorzügliches **Bier** (Aktienbrauerei Löwenkeller) u. bitte um geneigten Zuſpruch.

Hochachtungsvollſt
Heinrich Emig.

Garantirt aechten
Ungarwein
liefert im Faß
Rafael Wilczek, Kaposvár (Ungarn.)

1890er Mk. 40—50.
ält. Jahrg. Mk. 50—80.
Ausbrüche Mk. 100—300.

Ab **Promontor** bei **Budapeſt.** 9292

Lutherfestspiel
Mannheim.
Im großen Saale des „Saalbaues“.
Volksvorſtellungen
zu ermäßigten Preiſen
finden ſtatt:
Dienſtag, 16. und Mittwoch, 17. Juni, Abends 6½ Uhr.

Eintrittspreiſe:

Sperrſitz im Saal: Mk. 1 50; **Sperrſitz auf der Gallerie:** Mk. 1.—; **unreſervirter Saalplatz:** Mk. 1.—; **unreſervirter Gallerieplatz:** 30 Pfg.

Billets, ſowie Programm mit dem Verzeichniß der Mitwirkenden, à 20 Pfennig, ſind im Voraus zu haben in der Hofmuſikalienhandlung von C. F. Heckel, in der Muſikalienhandlung von Th. Sohler, am Zeitungskiosk (Paradeplatz), bei der Bahn-Verwaltung in Ludwigshafen und Abends an der Kaſſe. 11567

Kaſſeneröffnung 5½ Uhr.

Köſter's Bank Act.-Geſ.
Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.

Einzug von Wechſeln zu billigſten feſten Sätzen.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Creditgewährung.

Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verſchloſſenem und zur Verwaltung in offenem Zuſtande.

Ausführung von **Börſenaufträgen** jeder Art an allen Börſenplätzen.

Ausſtellung von Checks, Anweiſungen und **Reiſegeldbriefen** an alle Handels- und Verkehrsplätze. 84505

Gebührenfreie **Check-Rechnungen** und Annahme von Baareinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinsſätzen.

Auszug aus den Civilſtandes-Regiſtern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Juni. Verkündete.
4. Joh. Probeck, F.-Portier u. Marg. Schmitt.
5. Joh. Georg Mühle, Schleifer u. Gertraud Hirſch.
5. Friedrich Förtner, F.-A. u. Sibylla Hoffmann.
6. Andr. Gradler, Schloſſer u. Eliſab. Schweickhardt.
8. Franz Jung, Tüncher u. Maler u. Eva Eliſ. Farnkopf.
8. Georg Eckrich, Kutſcher u. Franziska Weber.
8. Jakob Albert Rand, F.-A. u. Angelina Ott.
8. Gottfr. Dietrich, Schloſſer u. Suſanna Cath. Schobesberger.
9. Julius Alb. Leiſe, F.-A. u. Friederike Budion.

Juni. Getraute.
6. Joh. Dauenhauer, Tagner m. Maria Martha Heppes.
6. Jakob Weiler, Tüncher m. Amalia Rabus.
6. Joh. Mart. Eck, Eiſendreher m. Maria Genov. Göbes.
6. Friedr. Gierſtein, Steueraufſeher m. Anna Bernhard.
9. Chriſt. Hoffmann, Rangirer m. Agnes Weiß.
9. Karl Fleig, Küfer m. Louiſe Maria Schmelzer.

Mai. Geborene.
18. Eliſabetha Suſ., T. v. Carl Max. Hecht, kgl. Advokat-Anwalt.

Juni.
4. Emma, T. v. Adrian Bleiſch, Eiſenb.-Schaffner.
4. Roſine Eliſab., T. v. Seb. Wagner, Bäcker u. Müller.
5. Heinrich Wilh. Siegfr., S. v. Heinrich Koller, F.-Aufſeher.
6. Catharina Marg., T. v. Friedr. Bonn, Maurer.
2. Eliſab. Cath. Wilh., T. v. Wilhelm Weiß, Buchdrucker.
1. Anna, T. v. Nikolaus Jung, Tüncher.
5. Peter Chriſt. Wilh. Ludwig, S. v. Carl Ludw. Zimmer, Bäcker.
2. Eva Maria, T. v. Georg Dagne, Tüncher.
7. Albertine, T. v. Wilh. Gottfr. Reichardt, Maurer.
7. Chriſtof, S. v. Phil. Hch. Leopold Abel, Eiſendreher.
6. Heinrich, S. v. Joh. Ludw. Keßler, Keſſelſchmied.
6. Chriſtine, T. v. Chriſtian Gerach, Maurer.
7. Georg Friedrich Wilhelm, T. v. Wilh. Reitnauer, Kaufmann.
7. Johann Heinrich, S. v. Johann Heinrich Frick, Monteur.
6. Andreas, S. v. Ambroſius Armbruſt, F.-A.
6. Eliſabetha, T. v. Ludwig Arnold, F.-A.
7. Catharina Luiſe, T. v. Franz Mich. Theobald, F.-A.
5. Barbara, T. v. Phil. Berſt, Tüncher.
5. Johann, S. v. Konrad Klingel, Eiſenb.-Schaffner.
8. Johann Joſef, S. v. Joſef Bohnert, Bäcker.
7. Albert Peter, S. v. Albert Staufert, Schreiner.
8. Willibald Hellmuth, S. v. Ad. Marſchall, Kaufmann.
6. Eugen Wilhelm, S. v. Phil. Paul Lytel, Stadtdiener.
6. Otto Anton, S. v. Adam gen. Anton Darm, Kaufmann.
6. Carl Wilhelm, S. v. Joh. Georg Schober, F.-A.
7. Louiſe, T. v. Adam Sterzelmaier, Maurer.
5. Robert Theodor, S. v. Chriſt. Körner, Pfläſterermeiſter.
10. Catharina, T. v. Georg Hauck, Wagner.
9. Emilie, T. v. Phil. Löffer, Steindrucker.
8. Eliſabeth.
4. Catharina, T. v. Joh. Bechtel, Metalldrücker.
3. Emma, T. v. Jakob Motzel, Steinhauer.

Juni. Geſtorbene.
5. Eva Steinbacher, 33 J. a., Ehefr. v. Franz Hardt, F.-A.
6. Maria Wetzelsberger, 19 J. a., Ladnerin.
6. Suſanna, 5 J. 7 M. a., T. v. Heinrich Ober, Schloſſer.
6. Mathäus Laubſcher, 58 J. a., Steinhauer.
6. Babette, 2 M. a.
7. Ernſt Julius, 9 M. a., S. v. Joh. Phil. Schreiner, F.-A.
8. Benjamin, 5 M. a., S. v. Benj. Fuchs, Schloſſer.
9. Georg Franz Feßler, 50 J. a., F.-A.
10. Karl Hermann Göbel, 44 J. a., Mechaniker.
10. Johann Bohrer, 52 J. a., Militärpenſioniſt.
9. Eliſab., 7 J. 7 M. a., T. v. Anton Bomann, F.-A.
10. Franz Joſef, 6 M. a., S. v. Wilh. Hotter, F.-A.
10. Friedrich Carl, 1 J. 2 M. a., S. v. Joh. Gg. Marz, Tagner.
10. Roſa, 2 M. 10 T. a., T. v. Adolf Geier, Maurer.

Kirchen-Anſagen.

Katholiſche Gemeinde.

Sonntag, 14. Juni.

Jeſuitenkirche. 6 Uhr Frühmeſſe. 8 Uhr Militär-Gottesdienſt. ½10 Uhr Haupt-Gottesdienſt, Predigt und Amt. 11 Uhr Meſſe. 2 Uhr Chriſtenlehre. ½3 Uhr Bruderſchaft vom hl. H. Mariä. ½8 Uhr Abend-Andacht mit Firmungsunterricht. Predigt.

In der Schulkirche. Sonntag 9 Uhr Kindergottesdienſt.

Kath. Bürgerhoſpital. 8 Uhr Singmeſſe. 4 Uhr Abendpredigt.

Untere kathol. Pfarrei. 6 Uhr Frühmeſſe. 8 Uhr Singmeſſe mit Predigt. ½10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr hl. Meſſe. 2 Uhr Chriſtenlehre. ½3 Uhr Corp.-Chriſti-Bruderſchaft.

Am nächſten Dienſtag und Freitag Abend von 7—8 Uhr iſt Firmungsunterricht.

Laurentius-Kirche (Neckarſtadttheil). ½7 Uhr Beichte. 7 Uhr hl. Meſſe. Halb 10 Uhr Amt mit Predigt. 2 Uhr Chriſtenlehre. ½3 Uhr Vesper.

Gemeinde der biſch. Methodiſtenkirche U 6, 28, Hinterh.

Sonntag, Nachmittags ½2—½3 Uhr Kindergottesdienſt (Sonntagsſchule), 3—4 Uhr religiöſer Vortrag über: „Die Wiedergeburt.“ Zum Beſuch wird freundlichſt eingeladen.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenſeuche betr.

(160) No. 59,433. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Stalle des Landwirths Sebaſtian Spatz in Feudenheim die Maul- und Klauenſeuche ausgebrochen iſt und über den verſeuchten Stall die Stallſperre verhängt wurde. 11564

Die Ausführung von Vieh (Rindvieh, Schaafe, Ziegen und Schweine) iſt nur mit ortspolizeilicher Erlaubniß und nur zwecks ſofortiger Schlachtung geſtattet.

Mannheim, 12. Juni 1891.
Großh. Bezirksamt:
Wild.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenſeuche betr.

(160) No. 59821. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Gemeindefaſſelſtalle in Schriesheim die Maul- und Klauenſeuche ausgebrochen iſt und über den verſeuchten Stall die Stallſperre verhängt wurde.

Die Ausführung von Vieh (Rindvieh, Schaafe, Ziegen und Schweine) iſt nur mit ortspolizeilicher Erlaubniß und nur zwecks ſofortiger Schlachtung geſtattet.

Mannheim, 12. Juni 1891.
Gr. Bezirksamt.
Wild. 11563

Bekanntmachung.

Die am **Freitag, den 12. Juni** l. J. ſtattgehabten Heugras-Verſteigerungen wurden genehmigt, was wir den Steigerern hiermit zur Kenntniß bringen. 11553

Mannheim, 13. Juni 1891.
Die Culturcommiſſion:
Bräunig.
Heneda.

Bekanntmachung.

Die **Maurerarbeiten** für den Neubau der **Realſchule** in Q 8, ausſchließlich der Gründungsarbeiten, ſollen auf dem Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Hochbauamt zur Einſicht auf und werden letztere gegen Erſtattung der Umdruckgebühren abgegeben.

Bewerber wollen ihre Angebote unter entſprechender Aufſchrift bis längſtens

„Mittwoch, den 1. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr"

verſchloſſen bei der unterfertigten Stelle einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erſchienener Bieter ſtattfinden wird. 11550

Mannheim, den 11. Juni 1891.
Hochbauamt:
Uhlmann.

Fahrniß-Verſteigerung.

Aus dem Nachlaß des † Kaufmanns Herrn **Carl Fleck** werden dahier **Z 18, 11½, gegen Baarzahlung** verſteigert:

Donnerſtag, 19. Juni 1891, Nachmittags 2½ Uhr.

Herrenkleider, 1 Pelzrock, verſchied. Leib-, Tiſch- u. Bettweißzeug, Küchengeräthe und Porzellangeſchirr und etwas Bettung.

Freitag, den 20. Juni, Vormittags 9 und Nachmittags 2½ Uhr

Silberne Eßlöffel, Meſſer mit Elfenbeinheft, Tiſchgeräthe, ein Speiſe- u. 1 Kaffeeſervice, Vaſen, Zimmer-Ornamente, gute Bilder, Stiche, 1 Madonna nach Raphael geſt. von Manigaud, 1 Pendule, 1 Regulator, Fenſter-Vorhänge, Tiſchteppiche, 1 Smyrna-Bodenteppich, 2 Luſter, Spiegel und Conſoles, Nipptiſche, 1 Sopha mit Fauteuils, 1 Divan, Sophatiſche, 1 Ausziehtiſch, 1 Büffet, 1 Schreibtiſch, 1 Copirpreſſe, ein Bücherſchrank, 1 Staffelei, 1 Chiffonier mit Schubladen, dto. zum hängen, 4 Garderobeſchränke, Waſchtiſche, 2 Bettladen, 1 Küchenſchrank, Anrichten, [illegible] Tiſche und Stühle, Kleiderſtänder, Reiſekoffer Körbe, 1 Stehleiter und Verſchiedenes.

Die Möbel ſind zum größten Theil von Mahagoniholz.

Die Reihenfolge wird möglichſt eingehalten. 11560

A. Gros, Waiſenrichter.

Oeffentliche Verſteigerung.

Dienſtag, 16. Juni l. Js., Nachm. 2 Uhr

werde ich in meinem Pfandlocal T 1 Nr. 2. 11557

1 Pferd, 2 Pianino, 1 Silberſchrank, 1 Vertikon, 1 Spiegelſchrank, 1 Pfeilercommode mit Spiegel, 1 Conſol mit Uhr, 1 Bücherſchrank, 1 Secretär, 1 Wirthſchaftsbüffet mit Preſſion und Schrank, 8 Wirthstiſche, 56 Stühle, 3 Lüſtre, 1 Faß Wein ca. 120 Liter, 1 Kinderwagen, Canapee, Commode, Tiſche, Stühle, Schränke, 1 Nähmaſchinengeſtell, 1 Tiſchdecke, verſchiedenes Weißzeug, Spiegel, Bilder, Uhren, 1 Ballen Papier, 1 Quantum Hefte und ſonſt Verſchiedenes gegen Baarzahlung öffentlich verſteigern.

Mannheim, den 13. Juni 1891.
Max,
Gerichtsvollzieher.

91er neuen Salzhering

verſ. in zarter fetter Waare, ſo wie ihn der Süddeutſche ſelten bekommt, das 10 Pfd.-Faß mit Inh. ca. 40 Stück franco Poſtnachn. M. 3.00. 11556

L. Brotzen, Heringsſalzerei,
Greifswald a/Oſtſee.

Mannheimer Zither-Club.

Sonntag, 14. Juni 1891

Ausflug mit Musik

nach Neuſtadt an der Haardt und Umgebung.

Näheres durch Rundſchreiben.
10276 **Der Vorſtand.**

Geſangverein Bavaria.

Heute Samſtag Abend 9 Uhr

Probe.

Um vollzähl. Erſcheinen bittet
10635 **Der Vorſtand.**

Ein j. Mann (Deutſcher), 30 Jahre alt, in einer größeren Stadt der Schweiz in guter Stellung, ſucht Damenbekanntſchaft behufs ſpäterer Verehelichung. Gefl. Offerten, wenn möglich mit Photographie, die retour geſandt wird, an die Exp. d. Bl. unter **A. M. 1154** erbeten. Strengſte Discretion zugeſichert. 11554

J. Dietrich's Zahn-Klinik

befindet ſich 11551

K 1, 8 Breiteſtraße K 1, 8.

Unbemittelten u. Dienſtboten haben Preisermäßigung.

Gefunden

Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 11561
eine Weſte.

Verloren

Verloren gegangen eine **goldene Damenuhr** vom „Prinzen Friedrich", B 6, die Straße entlang bis N 7, 14. 11215

Der redliche Finder wird gebeten, dieſelbe gegen Belohnung in N 7, 14 abzugeben.

Eine **Korallenkette** verloren. Gegen Belohnung abzugeben.
11555 G 5, 6.

Ankauf

Eine vollſtändige complette, neue oder gebrauchte **Zimmereinrichtung** (mit Bett) zu kaufen geſucht. 11395

Gefl. Anerbieten erbitte unter Angabe der Gegenſtände nebſt Preiſe, unter Nr. 11395 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ganze und halbe 10985
Oxhofte
kaufen
Herm. Löb-Stern & Co.,
D 7, 15.

Ankauf von getragenen **Kleidern, Schuhen und Stiefeln.** 9974
Carl Ginsberger, H 1, 11.

Gebrauchte **Möbel u. Betten** zu kaufen geſucht. 1918
ZC 2, 15, 4. St. links.

Für Lumpen, Papier, leere Flaſchen, kleine u. größere Quantitäten Zeitungspapier werden die höchſten Preiſe bezahlt. 2349
A. Kuch, J 3, 30.

Verkauf

Oleanderbäume zu verkaufen. **Q 6, 7.** 9583

1 Sackkarren, Decimalwaagen, Schleifſteine. 11566
11566 **T 3, 3,** Werkſtatt.

Ein neues Bycicleite prima Fabrikat billig zu verkaufen.
11239 K 4, 13, 3. Stock.

1 Kranken-Fahrſtuhl, 2 leere Weinfäßchen billig zu verkaufen. 10384
Näheres in der Expedition.

Ein guterhaltener **Herd** und Schuhmacherwerkzeug bill. zu v. 10282 15. Querſtr. 49, Neckargrt.

Eine ſehr guterhaltene, tannene **Bettlade** mit Matratze und Polſter billigſt zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 10262

Ausziehtiſche, Garderobeſchränke u. ſ. w. billig zu verkaufen. T 2, 6. 10197

Ein großer Garderobeſchrank, 1 Sekretär, 1 Kanapee mit 6 Stühlen, Bettlade und Verſchied. gebraucht, zu verkaufen. 10978
E 7, 14.

1 Jagdwagen, auch als Geſchäftswagen zu verw., 1 ſilb. plat. 2ſpän. Geſchirr, 1 1ſpän. ſchwarz. Geſchirr, 1 2ſpän. u. 1 1ſpän. Arbeitsgeſchirr, 3 Reitſättel, Zaum u. Vorderzeuge ꝛc. preisw. zu verkaufen. 11381
B 7, 3, 3. Stock.

Sämmtliches Wirthſchaftsinventar mit Preſſion auch getheilt zu verkaufen. 11152
O 7, 16. kl. Saalbau.

1 Milchwagen, ein- und zweiſpännig, auch für Flaſchenbiergeſchäft geeign., zu v. 11150 Mittelſtr. No. 7. Neckarvorſtadt.

Ein **Doppelſchreibtiſch** mit Aufſatz (24 Briefſächer u. Bücherſchrank, natur eichen, raummangelshalber zu verkaufen.
11154 M 1, 2, Laden.

2 Wagendecken
zu verk. Q 3, 2 u. 3. 11558

Stellen finden

Wirth geſucht.

Für die in nächſter Nähe mehrerer Fabriken gelegene Wirthſchaft „Zur Gänsburg" in Mannheim, wird ein geeigneter, kautionsfähiger **Zapfwirth** geſucht.
Näheres **B 6, 15.** 7452

Für einige Wirthſchaften werden tüchtige kautionsfähige **Wirthe** geſucht. 89764
Näheres **B 6, 15,**

Ein **Zapfwirth** für den Rheinpark Ludwigshafen geſucht. Näh. **Bürgerbräu, Ludwigshafen.** 11076

Wirth geſucht.

Für die Wirthſchaft zur „Gräfenau" an der Käferthalerſtraße wird zu baldigſtem Antritt ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth als Zäpfler oder als Meiher des ganzen Anweſens geſucht. 10668
Näheres **Löwenkeller, B 6, 15.**

Reichlicher Nebenverdienst wird Personen jeden Standes geboten, welche ihre freien Stunden durch angenehme Beschäftigung ausnützen wollen. Offerten sub. **D 4581** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. 11345

Die Vertretung einer der angeſehenſten deutſchen Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaften iſt unter ſehr günſtigen Bedingungen zu vergeben und ſind gefl. Offerten **sub Z. 3501 an Rudolf Moſſe in Stuttgart** zu richten. 11547

Für den Bau eines **Kiesofens** ſuche einen ſelbſtſtändigen tüchtigen 11490

Ofenmaurer.

Nur ſolche mögen ſich melden, die ſchon **Schwefelkiesöfen** erbaut haben. Gefl. Off. unter Nr. 11490 an die Exped. d. Bl.

2 Burſchen von 15 bis 16 Jahren ſofort geſ. **P 6, 4. 11202**

Geſucht aufs Ziel: 2 Mädchen, 1 für Hausarbeit (ohne kochen), 1 für leichte Hausarbeit u. Wartung eines 1 Jahr alten Kindes.
11559 L 15, 3, 4. Stock.

Ein Mädchen

geſetzten Alters, die ſelbſtſtändig die **Küche führt** und einige Hausarbeit übernimmt, ſowie ein gewandtes

Zimmermädchen,

das **Seeviren, Plätten u. Ausbeſſern der Wäſche** verſteht, auf's Ziel geſucht. Langjährige beſte Zeugniſſe erforderlich.

Offerten unter H. 1568 an **Rudolf Moſſe, Mannheim** erbeten. 11549

Stellen ſuchen

Für einen jungen Mann aus guter Familie, mit Berechtigung zum Einjährig-freiwilligen Militärdienſte, wird in einem größeren Handels- oder Fabrikgeſchäfte Stelle als 10824

Lehrling

für den 15. Auguſt nächſthin geſucht. Durch wen? ſagt die Expedition d. Bl.

Ein durchaus tüchtiger **Zimmerpolier** in Treppen, ſowie im Hochbau vollkommen ſelbſtſtändig, ſucht Stelle. 10441

Gefl. Offerten unt. Nr. 10441 beſorgt die Expedition.

Ein geſetzter **Kaufmann**, cautionsfähig, ſucht per ſofort Comptoirſtelle in einem Engros- oder Fabrikgeſchäfte, **gleich welcher Branche, am hieſigen Platze.**

Offerten unter **A. Z. 6753** an die Exped. ds. Bl. 6753

Ein gebild. Fräulein ſucht als **Ladnerin** in einem feinen Geſchäfte Stelle, gleichviel welcher Branche. Offerten unter Nr. 10289 an die Exped. ds. Bl.

Mädchen jeder Art ſuchen und finden Stellen. 11207
Frau Pfiſter, J 2, 8, 3. St.

Ein Mädchen ſucht zur Aushilfe oder für ganz Stelle.
11149 G 4, 21, 4. Stock.

Junges, anſtändiges Mädchen ſucht Monatsdienſt oder ſonſt paſſende Stelle. 11192
Näheres H 5, 11, 2. Stock.

Ein Fräul. aus guter Familie, ſeit längerer Zeit auf einem größ. Bureau thätig, ſucht unter beſcheid. Anſprüchen Stelle auf einem Bureau oder als Kaſſiererin in einem Ladengeſchäfte. Suchende iſt der engl. u. franz. Sprache, ſowie der einfachen Buchführung mächtig u. mit allen Bureauarbeiten vertraut. Gefl. Off. unt. Nr. 11005 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 11005

Tüchtige **Mädchen** ſuchen und finden die beſten Stellen.
R. Breiſch, Stellenvermittlerin, S 2, 13. 11178

Eine tüchtige **Ladnerin**, in der Delikateſſen-, Conditorei- u. Kurzwaarenbranche erfahren, ſucht per ſofort Stellung. 11235

Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung geſehen.

Offerten unter No. 11235 an die Expedition d. Bl.

Lehrlinggeſuche

Ein Junge kann die Schloſſerei erlernen.
11216 G 3, 11a.

Magazine

G 7, 35 Sackgaſſe, helle geräumige Werkſtätte zu vermiethen. 7071

H 7, 6b große Werkſtätte für Schloſſer, Spengler Inſtallateure geeignet, oder auch als Magazin zu verm. 10110

H 7, 21

Magazin nebſt Comptoir für jede Branche geeignet, per 15. Septbr. zu vermiethen bei 7394
Gebrüder Nippert.

K 3, 6 helle Werkſtatt auch als Magazin mit oder ohne Wohnung ſogleich zu vermiethen. 9427

P 7, 15 Parterre-Räume als Bureau bis 1. Juli zu vermiethen. 7596

Q 3, 18 1 Part.-Wohng. m. heller geräum Werkſtätte zu verm. 9575

Q 5, 16 Tabakmagazin, auch zu anderm Zwecke geeignet zu v. 11361

U 5, 17 1 ſch. Werkſtätte zu verm. 9861

U 6, 25 große Werkſtätte mit Lagerraum zu vermiethen. 11177
Näheres U 6. 26, 2. St.

Z 4, 1 in der Nähe des Rheinhafens ein geräumiges Magazin zu verm. Näh. 2. Stock. 10655

Pferdeſtall nebſt Remiſe, 1. April zu vermiethen, 7603
Näheres **M 5, 3,** 2. Stock.

Läden

D 6, 13 2—3 Zimmer als Bureau zu verm.
Näheres 2. Stock. 10138

F 2, 9a großer Laden mit Nebenzimmer, auf Wunſch mit Wohn. ſof. od. ſpäter zu verm. Näh. G 3, 16. 10459

F 7, 12 neuerbaut. Laden nebſt Wohnung zu jedem Geſchäfte paſſend, zu verm. Näh. G 3, 16. 10456

G 5, 7 geräumiger Laden mit kleinerer Wohnung (2 Zimmer u. Küche) zu vermiethen. 10311
Näheris **K 9, 12.**

J 1, 12 Laden m. Wohng. ſof. zu v. 10745

L 14, 4 Comptoir u. Lagerräume nebſt großem Keller, zuſammen 5 Piecen, per Auguſt oder ſpäter **beſonders billig zu vermiethen.** 2998

M 5, 3 1 größeres und 1 kleineres Magazin zu verm. Näh. 2 Stock. 7602

N 2, 6 Laden m. Nebenz. z. v. R. 3. St. 11042

N 6, 6½ 1 großer Laden m. od. ohne Magazin, Keller u. Speicher z. v. 10489

Kunſtſtraße, O 2, 9 Laden per 15. Juli zu vermiethen. 11481

Q 2, 11 1 kleiner Laden mit Wohnung zu vermiethen. 6981

Q 4, 13|14 Laden, hell u. geräumig, ſehr gut zu einem Milch- u. Victualiengeſchäft geeignet, mit größerem reinlichen Keller z. verm. Näh. **G 8, 8,** Hof. 9478

Bureau

zu vermiethen, neben der neuen Poſt in der Nähe der Fruchthallen. 10256
Näheres bei der Expep.

Ein gutgeh. **Laden** mit Wohn. zu verm. 11179
Wallſtadtſtr. 1, 2. St.

Zu vermiethen

M 4, 3 eine Schlafſtelle zu vermiethen 11565

Q 4, 20 3. St. 1 ſchön möbl. Zim. ſof. z. v. 11552

Zucht-, Nutz- und Kleinviehmarkt

mit Preisvertheilung.

Der nächſte Zucht-, Nutz- und Kleinviehmarkt findet

Dienſtag, den 7. Juli 1891

ſtatt und werden bei demſelben folgende **Preiſe** nach **den beigegebenen** Beſtimmungen ausgeſetzt:

A. Für Diejenigen, welche Marktthiere zuführen:

Für Zuchtfarren:

I. Preis:	Für die beſte und größte Sammlung von jungen Zuchtfarren des gelbſcheckigen Höhenſchlags **(Simmenthaler Original und in Baden gezüchtete Simmenthaler)**	100 M.
	NB. Die Sammlung muß wenigſtens **aus 12 zuchttauglich** befundenen Jungfarren beſtehen.	
II. Preis:	Für die nächſtbeſte und nächſtgrößte Sammlung von jungen Zuchtfarren von gleicher Beſchaffenheit wie oben	50 M.
III. Preis	. . . .	30 M.

Für Zuchtkühe:

I. Preis:	Für die beſte junge Zuchtkuh (3—5 Jahre alt) **Simmenthaler Raſſe**	40 M.
II. Preis:	Für die zweitbeſte Kuh von derſelben Art .	25 M.
III. Preis:	Für die drittbeſte Kuh von derſelben Art .	20 M.

Für Zuchtkalbinnen:

I. Preis:	Für die beſte greifbar oder ſichtbar trächtige Zuchtkalbin **Simmenthaler Raſſe** . . .	30 M.
II. Preis:	Für die zweitbeſte Zuchtkalbin derſelben Art	25 M.
III. Preis:	Für die drittbeſte Zuchtkalbin derſelben Art	20 M.
IV. Preis:	Für die in der Beſchaffenheit nächſtfolgende Zuchtkalbin derſelben Art	10 M.
V. Preis:	Desgleichen	10 M.

Für Rinder:

I. Preis:	Für das beſte Rind, **Simmenthaler Raſſe**	20 M.
II. Preis:	Für das zweitbeſte Rind derſelben Art .	15 M.
III. Preis:	Für das drittbeſte Rind derſelben Art .	10 M.

Für Milch- und Nutzkühe:

I. Preis:	Für die beſte Milchkuh irgend welcher Raſſe	30 M.
II. Preis:	Für die zweitbeſte Milchkuh wie oben .	25 M.
III. Preis:	Für die drittbeſte Milchkuh wie oben . .	20 M.
IV. Preis:	Für die in der Qualität nächſtfolgende Milchkuh	10 M.

Für Maſtfarren:

I. Preis:	Für den ſchwerſten Farren	20 M.
II. Preis:	Für den zweitſchwerſten Farren	15 M.
III. Preis:	Für den drittſchwerſten Farren	10 M.

Für Maſtochſen:

I. Preis:	Für das ſchwerſte Paar Maſtochſen . .	40 M.
II. Preis:	Für das zweitſchwerſte Paar Maſtochſen .	25 M.
III. Preis:	Für das drittſchwerſte Paar Maſtochſen .	15 M.

Für Maſtkühe:

I. Preis:	Für die ſchwerſte Maſtkuh	20 M.
II. Preis:	Für die zweitſchwerſte Maſtkuh	15 M.
III. Preis:	Für die drittſchwerſte Maſtkuh	10 M.

Für Maſtrinder:

I. Preis:	Für das ſchwerſte Maſtrind	25 M.
II. Preis:	Für das zweitſchwerſte Maſtrind . . .	20 M.
III. Preis:	Für das drittſchwerſte Maſtrind . . .	15 M.
IV. Preis:	Für das viertſchwerſte Maſtrind . . .	10 M.

B. Für Käufer:

I. Preis	. . . . für denjenigen erſten Käufer, der nachweiſt, daß er mindeſtens 15 Stück Großvieh im höchſten Geſammtbetrage, der bezahlt wurde, protokollariſch gekauft hat und das gekaufte Großvieh bis zur Abſchlachtung durch ihn im Viehhofe beläßt.	60 M.
II. Preis	. . . . für denjenigen erſten Käufer, der nachweiſt, daß er mindeſtens 10 Stück Großvieh im zweithöchſten Geſammtbetrage, der bezahlt wurde, protokollariſch gekauft hat und das gekaufte Großvieh bis zur Abſchlachtung durch ihn im Viehhofe beläßt.	50 M.
III. Preis	. . . . für denjenigen erſten Käufer, der nachweiſt, mindeſtens 7 Stück Großvieh im dritthöchſten Geſammtbetrage protokollariſch angekauft zu haben und das gekaufte Großvieh bis zur Abſchlachtung durch ihn im Viehhofe beläßt.	40 M.
IV. Preis	. . . . für denjenigen erſten Käufer, der nachweiſt, mindeſtens 4 Stück Großvieh im vierthöchſten Geſammtbetrage protokollariſch angekauft zu haben und das gekaufte Großvieh bis zur Abſchlachtung durch ihn im Viehhofe beläßt.	30 M.
10 Preiſe von je 10 M.	. . . . . . für Käufer der 10 beſten Zuchtfarren.	100 M.

Außer obigen Preiſen ſind vom Kreisausſchuß des Kreiſes Karlsruhe weitere 300 Mark zur Vertheilung an ſolche Gemeinden beſtimmt, welche auf dieſem Markte preiswürdige Farren ankaufen.

Im ſtädt. Schlacht- und Viehhof dahier können 800 Stück Großvieh unter Dach aufgeſtellt werden.

Auf Verlangen der Viehbeſitzer wird **gutes Heu, Mehl, Kleie** und **warmes Waſſer** zu Fütterungszwecken **abgegeben** und **nach** billiger Taxe berechnet. 11447

Auch vor und nach einem Markte können Thiere in den Stallungen des ſtädt. Viehhofes eingeſtellt und gefüttert werden.

Karlsruhe, den 10. Juni 1891.
Stadtrath.
Schnetzler.
Schumacher.

Erziehungsanstalt (Real- & Handelsschule) von Dr. Plähn.

Begründet 1864 zu Bruchsal i. B. als

International-Lehrinstitut.

Abgangszeugnisse berechtigen zum Einjähr.-Freiw.-Militärdienst.
Die Anstalt wird mit dem gesammten Lehr- u. Dienstpersonal im Herbst d. J. nach Waldkirch (Luftcurort) bei Freiburg i. B. übersiedeln. 11219

Geſchäfts-Empfehlung.

Den titl. Herrſchaften, Hoteliers ꝛc. Mannheims und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich unterm Heutigen ein

Stellen-Vermittelungs-Bureau

eröffnet habe und ſehe unter Zuſicherung beſter Bedienung geſchätzten Aufträgen gerne entgegen. 11265

Hochachtungsvollſt
Frau Gindorff, G 7, 6½.

Zur Bade-Saiſon empfehlen

Gummi-Badehauben- & Hüte, Schwamm-, Kamm- & Seifentaſchen, Badeſchuhe & Frottirhandſchuhe

in großer Auswahl. 10953

P 2, 14. Hill & Müller. P 2, 14.

Q 1, 8
Breitestrasse.

J. Brilles & Cie.

vis-à-vis dem Rathhause.

empfehlen in Folge großer überaus günſtiger Einkäufe:

Cattune und Zephyr's,
Reizende Neuheiten,
Meter 25 Pfg., 30 Pfg. und 50 Pfg.

Wollmousselines
in apparteſten Muſtern
dieſer Saiſon,
Meter 75 Pfg., 85 Pfg. und Mk. 1.—.

Sommer-Neuheiten
für elegante
Promenade-Toiletten,
ſelten dauerhafte Qualitäten. 10918
Reine Wolle. 110 bis 125 Ctm. breit,
Meter 90 Pfg., Mk. 1.25 bis Mk. 1.75.

Sämmtliche Stoffe ſind ca. 40 Procent unter ſonſtigem Preis.

Muſter gratis. **Aufträge von 15 Mark an franco.**

Fortſetzung des Saiſon=Ausverkaufs

in weißer Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Sommernormal- und Reformwäsche, Badewäsche, Stickereien, Festons, Blousen, Taillen, Schürzen und Corsets.

11430 **P. Guttmann, S 1, 9** Breiteſtraße.

Carl Held, C 3, 9

beehrt ſich den Empfang der letzterſchienenen Neuheiten in **garnirten** und **ungarnirten Damen- und Kinderhüten** anzuzeigen.

Große Auswahl der neueſten **Reiſe-** und **Schutzhüte.**

Florentiner Schlapp-Hüte.

Knabenſtroh-Hüte in allen Preislagen. **Seidenſtoffe** u. **Bänder** in ſämmtl. Kleiderfarben. **Tülle** und **Spitzen, Brautkränze** und **Schleier, Blumen** und **Federn.** 6591

Stickerei- u. Spitzenkleider. Trauerhüte.

Schloss-Hôtel Heidelberg.

Prachtvolle Lage am weltberühmten Schlosspark. Mässige Pensionspreise. Aufenthalt auf der grossen Hôtelterrasse. **Abends unvergleichlich märchenhaft** schön. 11028

Hôtel Bellevue Heidelberg.

Familienhôtel u. Pension I. Ranges.
Mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet. Mässige Pensionspreise. **Prachtvollste Lage** inmitten der weltberühmten Heidelberger Landschaft und **am Schlosspark. Omnibus zu allen Zügen am Bahnhofe.**

Schwarzwald-Hôtel, Titisee

im bad. Schwarzwald, 2800' ü. M., Station der Höllenthalbahn (Freiburg-Neustadt i. B.). Neues vorzüglich eingerichtetes Hotel mit schattigem Garten, Waldanlagen und Terrasse am See. Ausgezeichnete Weine und Küche. Pension zu mässigen Preisen. Prospecte auf Verlangen.
9868 **Friedrich Jaeger.**

Luft- u. Waldkurort
Badiſcher Schwarzwald. **Bubenbach.** 3172 Fuß über dem Meere.

Gasthof & Pension zum Adler.

¾ Stunde v. Station **Neuſtadt** (Höllenthalbahn).
Prachtvolle, geſchützte Lage. Herrliche, weitausgedehnte Tannenwaldungen, anſtoßend an den Ort. Hübſche, ſchattige Waldſpaziergänge. Wundervolle Alpen-Ausſicht in unmittelbarer Nähe. Großer Garten mit gedeckter Halle beim Hauſe. Schöne, hohe Zimmer, Dependance. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preiſen. Friſche Kuhmilch zu jeder Tageszeit. Poſt und Telegraph im Hauſe.
9934 **Ad. Isele,** Eigenthümer.

Birkenau

bei Weinheim a. d. Bergstrasse.

30 Min. vom Bahnhof Weinheim. Poſt u. Telegraphenverbindung.

Reſtaurant & Penſion
„Zum Birkenauer Thal".
Neue gut möblirte Zimmer. Aufmerkſame Bedienung. Mäßige Preiſe
Prachtvolle Gartenanlagen.

Schönſter Sommeraufenthalt.

Herrliche Waldungen in nächſter Nähe.

Ia. **Edinger Bier.**

Gefl. Anfragen richte man an den Inhaber.
8275 **J. A. Dörsam.**

Hambach bei Neuſtadt a. Haardt.
„Gasthaus zum Engel"
am Fuße zum Aufgang zur Maxburg. Lokalitäten f. jed. Größe v. Geſellſchaften. 9232
Reine Weine u. gute Küche empfiehlt
Jul. Roth, Weincommiſſionär.

Weinreſtaurant zum „goldenen Becher"
Ludwigshafen
(Ecke der Oggersheimer- u. Heinigſtraße)
empfiehlt **vorzügliche Pfälzer- und Rheinweine,** ſowie **Reſtauration** zu jeder Tageszeit. 9773
Bei aufmerkſamer Bedienung ſieht geneigtem Beſuch entgegen.
Heinrich Knötzele, Reſtaurateur.

Bahnhofreſtauration Feudenheim,
mit ſchönem, weite Fernſicht bietendem, geräumigem **Garten**
Münchener Spaten- und Ludwigshafener Actien-Bräu.
Anerkannt vorzügliche preiswerthe **Weine.**
Reiche Auswahl guter kalter Speiſen, ſtets ausgezeichneten Schinken. 8924

Restauration zur Starkenburg
H 3, 20 Jungbuſchſtraße H 3, 20.
Empfehle gute warme und kalte Frühſtücke.
Mittagstiſch in und außer Abonnement zu 50 und 70 Pfg.
Reine Weine, ſowie ff. Lagerbier (Eichbaumbräu).
Ia. franzöſiſches Billard.
9658 **Ph. Wilhelm.**
Abonnenten zum Mittagstiſch werden noch angenommen.

Durlacher Hof.

Bei der jetzt warmen Jahreszeit empfehle ich meine **neuhergerichteten Hoflokalitäten — ohne Zweifel die ſchönſten am ganzen Platze** — welche einen recht angenehmen Aufenthalt im Freien geſtatten, bei meinem **vorzüglichen dunklen und hellen Lagerbier** aufs Beſte. 11176
Ich bitte um geneigten Zuſpruch
J. Keck.

Schwetzingen.

Hotel & Restauration „Goldner Hirsch"
mit ſchattiger Garten-Terraſſe in ſchönſter Lage, am Eingang der **Großherzogl. Anlagen.**
Große und kleine Lokalitäten zur Abhaltung von Feſtlichkeiten jeder Art.
(Zur Saiſon: ſtets friſchen Spargel.)
8898 J. Kötel, Eigenthümer.

Luftkurort

Kirchheimbolanden

(Rheinpfalz) Mittelpunkt der Bahn Mainz-Kaiserslautern
300 Meter hoch gelegen am Fusse des Donnersbergs. Gesunde Berg- und Waldluft. Bergpartieen und in unmittelbarer Nähe prächtig angelegte Spazierwege in ebenen Laub- und Nadelholzwaldungen (Schillerhain). Gute Gasthöfe mit billigen Preisen, Privatwohnungen. 3 Aerzte, 2 Apotheken. Anerkannt vorzüglicher Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige und Leidende.
Auskunft ertheilt 11548
Der Kurverein

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Conditorei A. Betſch

C 3, 24. Mannheim. C 3, 24.

unter Leitung des Herrn L. Sutter, früher Inhaber der Conditorei, M 2, 7 empfiehlt: 9747

Kaffeegebäck, Deſſerts, feine Torten ꝛc.
Fleischpastetchen
von 10 Uhr morgens ab täglich frisch.

Patente
besorgen 5338
Kippenhan & Fischer
(Eingetragene Gesellschaft)
Mannheim, F 4. 15.

Gebr. Kunkel

F 1, 1 Breitestrasse F 1, 1
empfehlen **großes Lager** in 8594
Filz-, Seiden- & Stroh-Hüten
in den neueſten Façons für Herren und Knaben.

Die Gürtlerei- u. Vernicklungsanſtalt von
Ernst Possin, P 6, 11
empfiehlt ſich zur Anfertigung und Renovirung von **Beleuchtungsgegenſtänden, Kirchengeräthen ꝛc. ꝛc., Vernickelung** von **Fahrrädern, Geſchirrbeſchlägen, überhaupt ſämmtlicher Artikel. Gute Arbeit! Solide Preiſe!** 9582

---

6 Wagen von Wien, 1 Wagen von Bochum und 1 Wagen von Frankfurt a. Oder ſuchen Retourladung. 11088
Gerhard Krämer sen.
M 2, 3.

Die billigſte und beſte Bezugsquelle für **Kinder- u. Korbwaaren** aller Art befindet ſich 5658

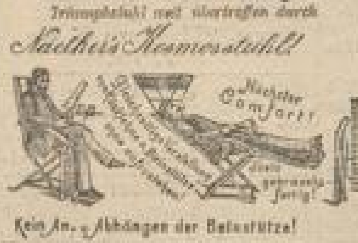
H 5, 1

Jungbuſchſtraße.
B. Reichardt.

Reparaturen ſchnell und billigſt.
Eigene Fabrikate. **Eigene Fabrikate.**

Carl Pfund, 10307
Mannheim, Q 1, 4.
Jagd- und Scheibengewehre zu Fabrikpreisen unter Garantie, Gartengewehre v. 6 M. an. Revolver von 4 M. an. Centralflinten v. 18 M. an. Vollständiges Lager sämmtl. Ausrüstungsartikel für Jäger und Schützen. Munition, Vertheidigungs- und Schusswaffen aller Art. Waffentheile. Umänderungen und Reparaturen billigst. Einziges completes Lager in Mannheim. Preisverzeichniss gratis u. franco.

Neuheit ersten Ranges!


Triumphstuhl weit übertroffen durch
Näther's Kosmosstuhl!
Höchster Comfort!
durch Umklappen fertig!
Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!

Haupt-Niederlage
Carl Komes,
MANNHEIM 9448
P 2, 1.
Filiale Baden-Baden

Daniel Krauth senior,

Eberbach a N. 7572

Gegründet 1838. **Möbelfabrik.** Mehrfach prämiirt.
Anfertigung einzelner Stücke, ganzer **Zimmereinrichtungen** und **vollſtändiger Ausſtattungen.**

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, den 14. Juni 1891. 77. Vorſtellung im Abonnement **A.**

Gaſtſpiel der Frau **Pelagie Ende-Andrieſſen.**

Triſtan und Iſolde

von Richard Wagner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeiſter Frank.
Regiſſeur: Herr Hildebrandt.

Triſtan . . . . . . Herr Götze.
König Marke . . . . . . Herr Ebermann.
Iſolde . . . . . . *.*
Kurwenal . . . . . . Herr Knapp.
Melot . . . . . . Herr Erl.
Brangäne . . . . . . Frau Seubert.
Ein Hirt . . . . . . Herr Rüdiger.
Ein Steuermann . . . . . . Herr Starke.

Erſter Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Triſtan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall.
Zweiter Aufzug: In der Königlichen Burg Marke's in Kornwall.
Dritter Aufzug: Triſtan's Burg in Bretagne.
. Iſolde: Frau **Pelagie Ende-Andrieſſen.**

Kaſſeneröffn. 5 Uhr. Anfang ½6 Uhr. Ende 10 Uhr.

Große Preiſe.